



STIFTUNG U-BOOT-EHRENMAL MÖLTENORT

JAHRESBERICHT 2014

In meiner bisherigen Tätigkeit als neuer Vorsitzender des Stiftungsvorstandes ab 2011 ergab sich bisher jedes Jahr ein prägender Vorfall, so z.B. die mangelnde Standfestigkeit des Seeadlers auf der Stele des U-Boot-Ehrenmals, der Diebstahl der bronzenen Ankerketten im Eingangsbereich der Ehrenmalanlage, der Bruch der Hauptleitung für die Wasserversorgung im Ehrenmalbereich.

Auch 2014 wurde unsere Stiftung mit den Stiftungsgremien, dem Verband Deutscher Ubootfahrer e.V. (VDU) und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (VDK), aufgrund einer zunächst üblichen schriftlichen Nachfrage zu gefallenem Ubootfahrern und deren Nachweis auf den Gedenktafeln im U-Boot-Ehrenmal Möltenort zum Handeln gefordert.

Es handelt sich um die vorhandene Inschrift der beiden Marineärzte Dr. Ernst Baumhard und Dr. Günther Hennecke auf den Gedenktafeln im U-Boot-Ehrenmal, die als Besatzungsmitglieder von U 119 und U 538 gefallen sind und deren vorherige umfangreiche Beteiligung am Euthanasieprogramm der Nationalsozialisten weder dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., dem Verband Deutscher Ubootfahrer e.V. und der Stiftung bekannt waren.

Zu dieser Angelegenheit haben sich ausführlich in der Gedenkstunde zum Volkstrauertag 2014 am U-Boot-Ehrenmal Möltenort der Vorsitzende des Stiftungsrates, KzS a.D. Rupert Bischoff, in seiner Begrüßungsansprache und der Präsident des Verband Deutscher Ubootfahrer e.V., KzS a.D. Norbert Hermann, in seiner Gedenkrede geäußert. Siehe Veröffentlichung im Nachrichtenblatt „Auftauchen!“ des VDU, Ausgabe Nr. 256, Seite 34 - 37.

Für die Leserinnen und Leser, die die genannten Redebeiträge nicht gelesen haben, wird nachstehend das Besprechungsergebnis vom 18. August 2014 mit den Vertretern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. als Eigentümer der U-Boot-Ehrenmalanlage, dem Vorsitzenden des VDU und den Vertretern der Stiftungsgremien wiedergegeben:

„Die Widmung soll erweitert werden in: *U-Boot-Ehrenmal - Gedenkstätte für die auf See gebliebenen deutschen Ubootfahrer und alle Opfer des Ubootkrieges*“

Darüber hinaus wird es notwendig, das Ehrenmal vor Ort zu erklären, gerade auch für die zunehmend vielen

Besucher, die keinen unmittelbaren Bezug dazu haben und eher zufällig dorthin kommen. Dazu sollen Informationstafeln errichtet werden, die Auskunft geben, z.B. über:

- Geschichte, Einsatz und Entwicklung der Ubootwaffe
- Entstehung und Entwicklung des Ehrenmals
- Einzelschicksale und Problematik (hier z.B. die Geschichte der beiden Ärzte)
- Opfer des Ubootkrieges auch auf Seiten der ehemaligen Gegner“

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wird hierzu Lösungsvorschläge erarbeiten. Die erste umfangreiche Gesprächsrunde zu Vorschlägen war am 20. Februar 2015 im Ehrenmalbereich.

Nun zur Finanzentwicklung

Wie im Vorjahr, schließt der Jahresabschluss 2014 der Stiftung in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung mit einem Jahresunterschuss von **11.333,23 €** ab.

Einnahmen:	89.937,73 €
Ausgaben:	101.270,96 €
Jahresunterschuss:	-11.333,23 €

Hierzu haben u.a. das niedrigste Spendenaufkommen mit **16.147,21 €** in den letzten 10 Jahren (*Vorjahr: 23.372,14 €*) und erhöhte Kosten mit **32.326,99 €** für Leistungen nach dem Wartungs- und Pflegevertrag mit dem Amtsbetriebshof Schrevenborn beigetragen (*Vorjahr: 20.504,80 €*). Kostenträchtig waren die umfangreichen Unterhaltungskosten an den 24 grau verwitterten und teilweise vermoosten Ruhebänken in den Außenanlagen des Ehrenmalbereichs.

Spendenaufkommen

Die Geldspenden 2014 betragen: **34.759,89 €**

davon allgemeine Spenden mit **16.147,21 €**

und Zustiftungen mit **18.612,68 €**

Feststellbar ist, dass von den allgemeinen Spenden der Anteil aus dem Opferstock in den letzten 3 Jahren konstant geblieben ist.

2014	5.934,50 €
2013	5.396,15 €
2012	5.454,11 €

Drastisch ist der niedrigste Stand 2014 mit nur 250 Spendeneingängen, gegen-

über einem Jahresdurchschnitt von 493 Spendeneingängen in den letzten 10 Jahren ab 2005.

Es ist davon auszugehen, dass das Spendenaufkommen auch künftig geringer ausfallen wird, da die Spenden von früheren Ubootfahrern und deren Angehörigen altersbedingt ausfallen. Rückgängig ist daher auch der Anteil von Spenden verstorbener Ubootfahrer, die hierzu einen Aufruf zu Spenden zugunsten der Stiftung des U-Boot-Ehrenmals in den Traueranzeigen verfügt haben.

Es ist zu überlegen, ob neben den Spendenaufrufen im Nachrichtenblatt „Auftauchen!“, ein monatlicher schriftlicher Spendenaufruf auch in anderen Nachrichtenblättern der Ostseeregion zugunsten der Stiftung erfolgen sollte.

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns bei den Dauerspendern, Einzelspendern, für Spenden in den Opferstock in der Ehrenmalanlage, für Spenden von Kameradschaften, Verbänden und Besatzungen, Spenden aus Nachlässen und Vermächtnissen, für Spenden aus Anlass von Sterbefällen und von Spendern, die zuvor nicht genannt wurden

Vermächtnisse und Zustiftungen

Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei den Einnahmen 2014 aus **Vermächtnissen und Zustiftungen** mit **18.612,68 €**, (*2013 18.788,79 €*).

Entwicklung der Zinserträge

Nach wie vor ist der Leitzins der Europäischen Zentralbank auf dem Rekordtief von 0,25 %, und nach Aussage der Experten ist keine günstigere Entwicklung in nächster Zeit vorhersehbar.

Das Gesamtzinsaufkommen für Bankanleihen hat sich 2014 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Diese Zinsmehreinnahmen sind in erster Linie darauf zurückzuführen, weil der hohe Aufstockungsbetrag in 2013 mit **110.000,00 €** erstmals Zinsen erbracht hat.

Die Zinseinnahmen betragen	
2014	73.494,91 €
2013	68.434,74 €
Ein Plus von:	5.060,17 €

Ab 2015 bis einschl. 2017 sind insgesamt **1.276.101,56 €** des Stiftungsvermögens zur Neuanlage fällig.

Die im letzten Jahr noch getroffene Aussage „da keine großen Investitionen für die Ehrenmalanlage anstehen, ist auch

sichergestellt, dass die laufenden jährlichen Unterhaltungsaufwendungen für die Ehrenmalanlage auch aus den jährlich zur Verfügung stehenden Finanzmitteln – Spendeneinnahmen und Zinserträge – gedeckt werden können“, ist nicht mehr haltbar.

Auch ohne Eintritt eines Extremszenarios steht unsere Stiftung angesichts des Kapitalmarktumfeldes vor einer Herausforderung. Denn die Banken können das Kapital, wenn Anleihen auslaufen, nur zu Minizinsen wieder investieren. **Das Stiftungsvermögen real –also nach Inflation – zu erhalten, ist allein mit Anleihen aktuell kaum möglich. Ein Zinslös pro anno von 1,00 % bis 1,25 % für neue Bankanleihen kann auch unsere Stiftung nicht verkraften.**

Aufgrund dieser aktuellen Kapitalmarktsituation wird es erforderlich, die Aufteilung des Stiftungsvermögens auf verschiedene Anlageklassen, u.a. Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Fremdwährungsanleihen, Spezialfonds, Aktien, vorzunehmen.

Deswegen haben der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat jetzt den Beschluss gefasst, einen Teil des Stiftungskapitals unserer Stiftung von einer Bank verwalten zu lassen.

Die langfristige Vermögenssicherung bei gleichzeitiger Erwirtschaftung nachhaltiger Erträge zur Erfüllung des Stiftungszwecks dominiert die Verwaltung von Stiftungsvermögen. Eine Mischung aus Anleihen und Aktien unter Beimischung anderer Anlagen hat sich, historisch betrachtet, als der beste Weg erwiesen, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

In Gesprächen mit der zu beauftragenden Bank wird unserer Stiftung in Aussicht gestellt, bei der Risikoklasse 2 – geringes Risiko – eine Rendite von mind. 3,5 % jährlich auf das anteilige Anlagekapital zu bekommen.

Rücklagenbestand

- gegenüber 2013 unverändert -

Bestand in der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO am 31.12.2014 = **44.102,24 €**

Bestand in der Betriebsmittelrücklage am 31.12.2014 = **20.000,00 €**

Wegen des in 2014 entstandenen Jahresunterschusses ist keine Rücklagenzuführung möglich.

Nun zu den Aufwendungen 2014 im Überblick

1. Unterhaltung Grundstück mit baulichen Anlagen/Pflegearbeiten, lfd. Blumenschmuck u.a., Personalkosten, Betriebskosten **50.159,00 €**
 2. Wartungsarbeiten im Bereich der Gedenkstätte, Betriebskosten **32.327,00 €**
 3. Geschäftsführung, verschiedene Nebenkosten (u.a. Ausgestaltung Volkstrauertag), Infomaterial **9.637,00 €**
 4. Kurswerte bei Wiederanlagen des Stiftungsvermögens **9.148,00 €**
- Gesamtbetrag: 101.271,00 €**

Finanzierung der Aufwendungen

1. Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen/Girokonten **73.617,00 €**
 2. Allgemeine Spenden **16.147,00 €**
 3. Sonstige Einnahmen (Verkauf von Chroniken) **173,00 €**
 4. Entnahme aus Kassenbestand (Bestandsvortrag vom Vorjahr) **11.334,00 €**
- Gesamtbetrag: 101.271,00 €**

Durchgeführte Maßnahmen in 2014

1. Erneuerung der elastischen Fugen im Rundgang der Ehrenmalanlage

Auftrag an Firma Schneekloth, Preetz,

a) zur Erneuerung der Fugen zwischen den Abdeckplatten aus Wesersandstein oberhalb der Bronze-gedenktafeln am Außenrand des Rundganges im Ehrenmalbereich und

b) Erneuerung der breiteren Fugen zwischen den Wesersandsteinen im Bereich der Flottillensteine – innerer Ring des Rundganges –

Kosten: 5.782,51 €

2. Schleifarbeiten vor der Erneuerung der Grundierung und Neuanstrich der Ruhebänke

Die aufgestellten 24 Ruhebänke in den Außenanlagen des U-Boot-Ehrenmalbereichs waren grau verwittert, teilweise schon vermoost und somit sehr unansehnlich, so dass sie zum Verweilen kaum noch in Anspruch genommen wurden.

Der Amtsbetriebshof wurde daher beauftragt, die Bankauflagen aus Holz zu schleifen, zu grundieren und mit brauner Holzschutzfarbe zu streichen. Hierfür war eine Demontage und der Transport der Ruhebänke in die Werkstatt des Amtsbetriebshofes erforderlich. Nach der Sanierung erfolgte der

Rücktransport und die Montage vor Ort. Der Arbeitsaufwand betrug 224 Arbeitsstd. x 39,60 € = **8.870,40 €**

3. Neuanlage von zwei Pflanzbeeten

Gärtnerische Neugestaltung der beiden linken und rechten kleinen Grünflächen neben dem Eingangsbereich zur Ehrenmalanlage mit der Neuanpflanzung von Fingerstrauch „Potentilla Goldfinger“

Auftrag an eine Gartenbaufirma mit Kosten von **1.521,77 €**

Gesamtkosten: 16.174,68 €

Trotz meiner negativen Ausführungen hinsichtlich der schrumpfenden Finanzmittel – Spenden und Zinserträge – für unsere Stiftung gibt es abschließend noch etwas Positives mitzuteilen, und zwar

2015 – 40-jähriges Bestehen der Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort

Am 5. Dezember 1975 wurde von Mitgliedern der Ubootkameradschaft Kiel e.V., vom Verband Deutscher Ubootfahrer e.V. und von Vertretern der Gemeinde Heikendorf die Stiftung „U-Boot-Ehrenmal Möltenort“ ins Leben gerufen mit der Notwendigkeit, die Erhaltung des Ehrenmals auch für die Zeit sicherzustellen, in der die „alten“ Ubootfahrer hierzu nicht mehr in der Lage sein würden (aus dem Originalprotokoll wiedergegeben). Eine weise Entscheidung der „Gründungsväter“.

Im Sinne der „Gründungsväter“ der Stiftung und mit den Spendern und Förderern sowie der Ubootkameraden werden der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat auch weiterhin im Einvernehmen mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Eigentümer der Ehrenmalanlage – ihren Einsatz für diese Gedenkstätte erbringen. Für diese erfolgreiche Arbeit der Stiftungsgremien zugunsten dieser Ehrenmalanlage gilt auch mein ganz persönlicher Dank.

Ich hoffe, dass ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in 2016 über eine positivere Finanzentwicklung unserer Stiftung berichten kann, und ich bitte Sie, unterstützen Sie weiterhin die Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort.

Heikendorf, im Februar 2015

Heinz Potrafki
Vorsitzender



STIFTUNG U-BOOT-EHRENMAL MÖLTENORT

ANHANG ZUM JAHRESBERICHT SPENDENÜBERSICHT

Im Jahre 2014 ging wieder eine Vielzahl von **Einzelspenden in Höhe von 34.759,89 €** ein, die sich wie nachfolgend aufteilen:

Spenden Kameradschaften, Verbände, Firmen und Besatzungen **1.717,42 €**

Spenden aus Nachlässen und Vermächtnissen **11.500,00 €**

Vermächtnis Schlumberger, Peter Otto
Nachlass Schubert, Peter Johann

Spenden aus Anlass von Sterbefällen: **1.460,00 €**

Spitzer, Helmuth
Wüstenberg, Hildegard

Spenden anlässlich Geburtstage: **100,00 €**

Schmidt-Prestin

Spenden am U-Boot-Ehrenmal (Opferstock): **5.934,50 €**

Dauerspender: **2.216,83 €**

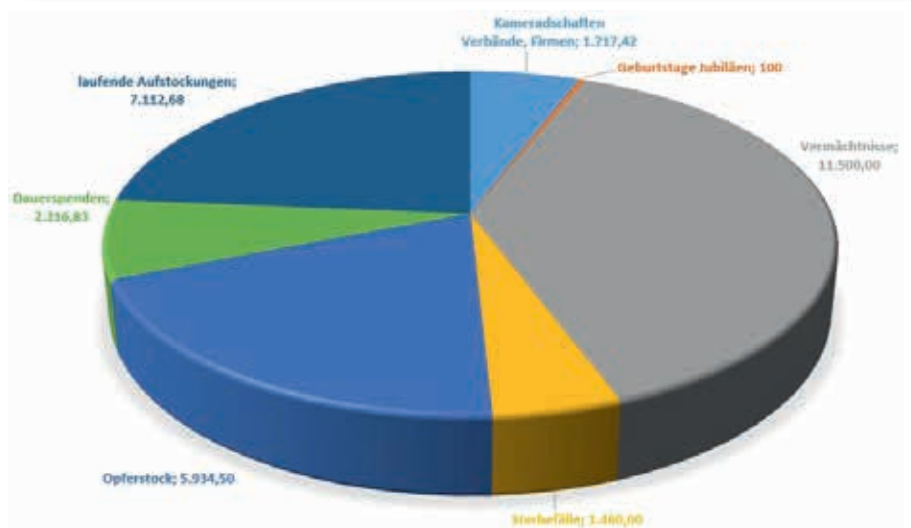
Einzelspenden: **4.718,46 €**

Vielen Dank für Ihre Spende, egal, ob groß oder klein, Sie tragen damit in erheblichem Maße dazu bei, dass die U-Boot Ehrenmalanlage in Möltenort auch den nachfolgenden Generationen erhalten werden kann.

Thomas Braun
Kirchhofsallee 18 A, 24214 Gettorf
2. Schriftführer

AUSZUG! VERTEILUNG DER SPENDENEINNAHMEN 2014

Nr.	Spendenart	Euro	%
1	Kameradschaften, Verbände, Firmen	1.717,42	4,9
2	Geburtstage, Jubiläen	100,00	0,3
4	Vermächtnisse	11.500,00	33,1
5	Sterbefälle	1.460,00	4,2
7	Opferstock	5.934,50	17,1
8	Dauerspender	2.216,83	6,4
9	laufende Aufstockungen	7.112,68	20,5
	Gesamt	34.759,89	100,00



Hinweis: Spendenbescheinigungen können nur beim Vorliegen einer aktuellen Adresse erteilt werden.